

Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Richter, in der  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 278.

Halle, Dienstag den 26. November  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Nov. Nach dem heutigen Militär-Wo-  
chenblatt ist der Major vom Generalstab des 3ten Armeekorps,  
Hohnhorst, zum Chef vom Generalstab des 1ten Armee-  
Korps ernannt, Major von Felgermann, aggr. dem Kai-  
ser-Franz-Grenadier-Regiment und Direktor des annaburger  
Militär-Knaben-Erziehungs-Instituts, auf 6 Monate zur  
Dienstleistung beim General-Kommando des Garde-Korps  
kommandirt, und Hauptmann von Borcke I., unter Be-  
förderung zum Major, vom Generalstabe des 7ten zu dem des  
3ten Armeekorps versetzt. Der überzählige Major vom Ge-  
neralstabe, von Selasinski, rückt in den Etat, dem Haupt-  
mann Haase, vom 3ten Bataillon 15ten Landwehr-Regi-  
ments, ist der Charakter als Major beigelegt. Endlich ward  
von Stulpnagel, Oberst-Lieutenant und Kommandeur des  
6ten Ulanen-Regiments, mit Pension zur Disposition gestellt.

Das am 22. d. erschienene Justiz-Ministerialblatt enthält  
folgende die Redaktion desselben betreffende Bekanntmachung:  
„Das Justiz-Ministerialblatt wird künftig, außer den Gegen-  
ständen, zu deren Aufnahme es nach der Cirkular-Befugung  
vom 28. December 1838 ursprünglich bestimmt ist, insbeson-  
dere auch Verhandlungen über interessante oder zweifelhafte  
Rechtsmaterien (angebrachte Beschwerden, erstattete Berichte  
und gemachte Vorschläge), ohne Verbindung mit darauf erlas-  
senen Ministerial-Bescheiden, enthalten. In ihrer Aufnahme  
ist keine Billigung oder Genehmigung der darin ausge-  
sprochenen Ansichten und bevorworteten Anträge Seitens des  
Justizministers zu finden; der Zweck dabei ist vielmehr nur,  
durch Gegenüberstellung abweichender Meinungen und durch  
Mittheilung dafür und dagegen sprechender Gründe auf Zweifel  
und Bedenken und die Mittel zur Lösung derselben aufmerksam zu  
machen, ein gutes Material zur ferneren Beurtheilung zu liefern  
und zur lebendigen Selbstthätigkeit und Studium anzuregen.“

— Nach einem in dem genannten Blatte mitgetheilten Plenar-  
beschluss des Geheimen Ober-Tribunals vom 9. September d. J.  
gilt ein von einem Nichtwechselfähigen acceptirter, an die Ordre

des Ausstellers gezogener Wechsel auch nicht als Anweisung,  
wenn zur Zeit des Accepts noch kein Indossement des Wechsels  
erfolgt war.

Mit Unterstützung des Königl. Ministeriums des Innern  
wird am 1. Januar k. J. zu Riesenrodt im Reglerungsbezirk  
Arnsberg eine Ackerbauschule eröffnet, welche, obwohl auf  
eine bestimmte Lokalität berechnet, doch wohl geeignet ist, auch  
in anderen Gegenden Aufmerksamkeit zu erregen. Das Gut  
Riesenrodt liegt am rechten Ufer der Lenne an einem mäßigen  
südlichen Gebirgs-Abhange, im alternaer Kreise, ungefähr in  
der Mitte des Reglerungsbezirks Arnsberg; es gehört dazu ein  
Areal von etwa zweihundert Morgen Acker, Wiesen und Wal-  
dungen. Die Zöglinge müssen ein Zeugniß der betreffenden  
Ortsbehörde und des Pfarrers über ihr Wohlverhalten beibrin-  
gen, im Lesen, Schreiben, Rechnen so weit erfahren, als das-  
selbe in einer guten Elementar-Schule gelernt werden kann,  
und sollen das 15te Lebensjahr erreicht, das 24ste nicht über-  
schritten haben. Sie verrichten sämmtliche auf dem Gute vor-  
kommende, ihrem Alter und ihren Kräften entsprechende Ar-  
beiten. Der Unterricht ist auf einen zweijährigen Kursus be-  
rechnet und erstreckt sich über nachbenannte Gegenstände:  
1) Bodenkunde. 2) Ackerbau und Viehzucht. 3) Wiesenbau.  
4) Waldbau. 5) Gartenbau (Obstbaumzucht). 6) Zeichnen  
und Erklärung der Ackergeräthe, Maschinen etc. 7) Feldmessen,  
Rechnen. 8) Landwirtschaftliche Buchführung. 9) Dünge-  
lehre. 10) Kenntniß der am meisten vorkommenden Vieh-  
krankheiten und einfachsten Mittel in Behandlung derselben.  
11) Vaterländische Geschichte und Geographie.

In der in öffentlichen Blättern (s. auch Nr. 273 d. Cour.)  
vielfach besprochenen Angelegenheit hinsichtlich der Kirche zu  
Annaberg, welche in Folge einer zu Gründung eines eige-  
nen Gotteshauses für die Katholiken des Obergebirges von dem  
im Jahre 1841 verstorbenen Bischof Ignaz Bernhard Mauer-  
mann letztwillig verfügten Stiftung mit verfassungsmäßig dazu  
ertheilter Genehmigung errichtet worden ist, hat das sächsische  
Ministerium des Kultus sich zu einer Verordnung an den

Stadtrath zu Annaberg veranlaßt gefunden, in welcher es erklärt, der apostolische Vicar habe versichert, die Wahl des heil. Xaver und des Ignaz v. Loyola bei Einweihung des Annaberger Altarsteins sei insofern nur als eine zufällige zu betrachten, als dieselben Schutz- und Namens-Patrone seines verstorbenen Bruders, des Stifters der Kirche, und ihres Vaters gewesen seien, und habe diese Weihe keineswegs mit der Absicht in Verbindung gestanden, den Jesuitenorden in Sachsen einzuführen. Das Ministerium erkennt nach obiger Erklärung an, daß der apost. Vicar in dieser Sache die Grenze seiner in der Verfassungsurkunde ausdrücklich normirten Kirchengewalt nicht überschritten hat, sowie, daß es offenbar ungerecht sein würde, einer in dessen Rechten zweifellos begründeten Handlung andere, namentlich unerlaubte und gehässige Motive unterzulegen, als er selbst dafür ausdrücklich angeführt hat; und hegt zu der bisher bewährten biedereren und guten Gesinnung der Behörde und Bewohner Annabergs das feste Vertrauen, daß sich solche, nach reiflicher Erwägung, durch vorstehende Mittheilung vollkommen beruhigt finden werden.

**Schweiz.**

Luzern. An den zwei Landtagen haben von den 106 Gemeinden des Kantons bereits 26 sich zur Ausübung des Voto versammelt. Von 25 derselben ist das Zahlenergebniß genau bekannt. Es zählen dieselben zusammen 7316 stimmfähige Bürger, von welchen 4313 verworfen, also 3003 und von diesen die große Mehrzahl durch Abwesenheit angenommen haben. Sowohl der „Eidgenosse“, der indeß das Ergebnis erst aus 21 Gemeinden kennt, als die „Staatszeitung“ stellen Vergleichen mit der vorjährigen Abstimmung über das Preßgesetz an. Nach jenem würde aus dieser Vergleichung die Hoffnung einer totalen Verwerfung geschöpft werden können, indem in diesen 21 Gemeinden die Jesuiten von 1083 Bürgern mehr als das Preßgesetz verworfen worden seien. Die „Staatszeitung“ dagegen, welche die 4 annehmenden Gemeinden Eschenbach, Schwyz, Großdietwil und alt Brunon noch mitzählt, schließt ganz das Entgegengesetzte und glaubt, von den übrigen Gemeinden werden schwerlich mehr als 7 oder 8 die Jesuiten mit Mehrheit noch verwerfen. — In der Stadt Luzern lief die vorgestern abgehaltene Gemeinde ruhig ab; Discussion fand so zu sagen keine statt. Von 1632 Stimmfähigen (die Zahl der Stimmfähigen ist größer als bei der letzten Stadtgemeinde) haben 936 verworfen, mithin nur 696 angenommen, von diesen letztern circa 100 durch Abwesenheit. Sursee, Willisau und Münster haben ebenfalls verworfen, letzteres mit sehr bedeutendem Mehr.

**Frankreich.**

Paris, d. 20. Nov. Die „Débats“ zeigen heute an, die Kammern seien auf Donnerstag, den 26. December, einberufen.

**Spanien.**

(Paris, d. 18. Novbr.) Das J. d. Déb. fährt fort, Opposition gegen die spanische Regierung und ihre Reform- und Reactionspläne zu machen; sein neuester Artikel ist noch weit heftiger, als der erste und wird in Madrid großes Aufsehen machen. Die Rede des spanischen Deputirten Lejada, der die Rückkehr zu den absoluten Regierungsformen will, und das Amendement des Deputirten Perpina, daß die Regierung die Macht haben solle, die periodische Presse, wenn sie es für nöthig befände, unter Censur zu stellen, zeigen allen Unbefangenen klar, wo die Christinos hinaus wollen. Die allgemeine Mißbilligung dieses Treibens ist hier so groß, daß selbst das J. d. Déb., obwohl sonst ministeriell, sich durch die Gewalt

der öffentlichen Meinung gezwungen sieht, dagegen aufzutreten, was dem Ministerium manche Unannehmlichkeiten in seinen Berührungen mit dem spanischen Cabinet bereitet. — Prim ist unter den Fuß gegeben worden, sich mit einem Gnadengesuche an die Königin zu wenden, man würde dann seinen Proceß niederschlagen; er hat jedoch erklärt, er wolle lieber sterben, als um Gnade bitten. Sein Proceß wird nun, wo der erste Schrecken über sein angebliches Complot vorüber ist, der Regierung zu einer wahren Verlegenheit, und man bewacht ihn absichtlich sehr schlecht, hoffend, daß er entweichen werde.

Aus Bayonne wird geschrieben, man habe dort Nachrichten von Unruhen, die zu Burgos, Santander und Logrono ausgebrochen wären. Eine Bande Esparteristen durchstreift Alt-Castilien; es wird nicht gesagt, ob die Garnisonen der Städte Theil nehmen an dieser insurrectionellen Bewegung. General Zubano ist die Seele des Aufstands.

Madrid, d. 14. Nov. Das Kriegsgericht, welches in der Sache des General Prim entscheiden soll, hat sich heute wieder versammelt. Der Bericht über die neue Instruktion des Proceßes wurde verlesen; es schienen sich beschwerende Umstände gegen den Angeklagten ergeben zu haben. Niemand glaubt mehr an Freisprechung. — Im Kongress ist heute der Artikel der Konstitution, welcher das Urtheil der Jury in Preßsachen virtuell ausschließt (indem er die treffende Bestimmung der Konstitution von 1837 unterdrückt), mit 127 Stimmen gegen 32 angenommen worden.

Der „Castellano“ hat folgendes Schreiben aus Algésiras vom 6. November: „Es scheint, daß die von den Anhängern des Ex-Regenten Espartero angeponnene Verschwörung an vielen Orten zugleich ausbrechen sollte. Hier war seit einigen Tagen das Gerücht im Umlauf, es werde sich ein neues Pronunciamento kund geben; wir konnten es kaum glauben, diemell die Apacuchos bei uns wenig Freunde haben. Doch gestern in der Frühe hörten wir mit Erstaunen, es seien elf Individuen verhaftet worden, unter welchen zwei von Tarifa gekommen waren, die versucht hatten, einen Lieutenant der Garnison von Sevilla zum Abfall von der Regierung zu bewegen. Heute sind noch sechs Personen arretirt worden. Man hat bei ihnen Waffen und Exemplare von Espartero's Manifest gefunden.“ — (Der gestern in der Beilage erwähnte Aufstand zu Cadix ist nicht von den Schneidern, sondern von den Schneidergesellen ausgegangen; eben so muß es statt „alle Handwerker“ heißen: „alle Handwerkergesellen.“)

**Vermischtes.**

— Aus Thüringen. In den Tagen vom 10. bis 13. d. M. fielen auf dem Gebirge so heftige und anhaltende Regengüsse, wie man in dieser Jahreszeit nicht oft erlebt hat. Alle Bäche, alle Flüsse schwellen rasch und übermäßig an, und da zugleich der Schnee mit schmolz, so würden die Niederungen in Gefahr gerathen sein, wenn das Wetter länger gedauert hätte. — An manchen Stellen des Waldes haben früherer Reif und Schnee die Bäume zerdrückt.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.  
 Personen-Frequenz.  
 Bis 9. Nov. incl. 613,229 Personen.  
 Vom 10. bis 16. Nov. incl. 10,068  
 mit Einschluß von 1161 Personen  
 aus dem Verkehr auf den Anhalte-  
 punkten

Summe 623,297 Personen.



**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

**Magdeburg, den 23. Nov. (Nach Wispeln.)**

Weizen	34	—	37 1/2	Gerste	26	—	31 1/2
Roggen	—	31	—	Hafer	15 1/2	—	17 1/2

**Berlin, den 21. November. Marktpreise vom Getreide.**

**Zu Wasser:**

Weizen (weisser) 2 Thlr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. und 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.;

Roggen 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

(Den 20. November.)

Das Scheffel Stroh 7 Thlr., auch 6 Thlr. 15 Sgr.

Der Centner Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 8 Sgr. 9 Pf.

**Branntweinpreise.** Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 16. Nov. 14 1/2 Thlr., am 19. Nov. 14 1/2 — 14 1/2 Thlr. und am 21. Nov. d. J. 14 1/2 — 14 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

**Berlin, den 21. November 1844.**

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

**Nach Dresdner Scheffeln.**

**Leipzig, den 20. Nov.**

	3	22	Ngr	bis	3	27	Ngr
Weizen	3	22	Ngr	bis	3	27	Ngr
Roggen	2	22	—	—	2	25	—
Gerste	2	6	—	—	2	8	—
Hafer	1	10	—	—	1	12	—
Rappsaat	5	10	—	—	5	12	—
S. Rüben	4	—	—	—	4	7 1/2	—
W. Rüben	5	—	—	—	5	7 1/2	—
Del, der Etr.	10	15	—	—	—	—	—

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.**

am 23. Nov: Nr. 1 und 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. November.

**Im Kronprinzen:** Sr. Exc. der Kgl. Großbritannien. Gesandte, Graf v. Westmoreland a. Berlin. Dr. Freih. v. Salimant a. Benedig. Hr. Oberfinanzrath Richter a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufm. Gebr. Ketter a. Preßburg, Wollin a. Magdeburg, Reichsfischer a. Leipzig.

**Stadt Zürich:** Hr. Kammerger. Nath Dedebrück m. Sohn a. Berlin. Hr. Fabrik. Pfeiffer a. Kassel. Die Hrn. Kaufm. Hesse a. Frankfurt, Walther a. Bremen, Franke a. Arnstedt, Cohn a. Hamburg, Baumann a. Magdeburg, Franke a. Berlin.

**Englischer Hof:** Hr. Lieut. v. Krug a. Rangensatz. Hr. Kaufm. Pempel a. Frankfurt.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufm. Sandkahl u. Tornau a. Leipzig. Hr. Cand. Märkel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Peters, Hr. Baderemeister Fischer, Hr. Fabrik. Fischer a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufm. Richter a. Wittenberg, Lange u. Reinede a. Leipzig. Die Hrn. Fabrik. Lemmann u. Liebe a. Dalsberstadt. Hr. Prediger Schulze a. Rottelsdorf. Hr. Maler Welle a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. Hr. Kaufm. Ackermann a. Hildesheim. Hr. Fabrik. Steinrück a. Elberfeld. Hr. Kunsthdlr. Luchesi a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Heßhold a. Magdeburg, Drechsler a. Naumburg, Sülter a. Leipzig, Peiner a. Wittenb. Hr. Verw. Braune a. Schönwölkau.

**Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Antrop a. Leipzig. Hr. prakt. Arzt Dr. Mühe a. Hamburg. Hr. Defon. Stözel a. Schwarzburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Apotheker Gerlach a. Fresten. Hr. Kaufm. Avenarius a. Berlin. Hr. Gutbesel. Bensturg m. Fam. o. Feldungsen. Hr. Rentier Petrowsky a. Polen.

**Zur Nachricht.**

Heute, Dienstag den 26. d. M. fällt die Versammlung der Singakademie aus. Der Vorstand des Musikvereins.

**Bekanntmachungen.**

In Bezug auf die in Nr. 276 des Cour. angezeigte, am 30. d. M. stattfindende Verpachtung des sog. Bauhofes wird nachträglich darauf aufmerksam gemacht, daß die einzelnen auszubietenden Räume folgende sind:

- 1) die Böden, welche jetzt Hr. Humme in Pacht hat,
- 2) die übrigen Böden darüber,
- 3) die Niederlage und der Boden, welchen Hr. Finger inne hat,
- 4) die Niederlage auf der andern Seite des Malzhauses,
- 5) 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden im Wohnhause,
- 6) der Hof als Vorplatz nebst einer Remise,
- 7) eine andere Remise.

Der Justiz-Commissarius  
Gödecke.

**Brauerei-Verpachtung.**

Die hiesige Stadtbrauerei mit Inventarium soll auf den 27. December früh 10 Uhr an Rathhausstelle auf zwölf Jahre in Zeitpacht ausgethan werden.

Es werden aber auch Gebote zur Vererbpachtung angenommen und können die Bedingungen fortwährend in unserer Expedition eingesehen werden.

Lützen, den 13. Nov. 1844.

**Der Magistrat.**

v. Vosse. Paschke. Herzberger. Krüger.



**Seidene Regenschirme, das Stück 2 Thlr. 10 Sgr., dergleichen zu 3 und 4 Thlr., und feinste Sorte mit schwerem ächten Taffent zu 5 und 5 1/2 Thlr., so auch**

**halbseidene und baumwollene Schirme empfiehlt in bekannter Güte**

**Friedr. Ant. Spieß, Schirmfabrik, Rannische Straße.**

Zum Ueberziehen der Schirme sind in großer Auswahl ächtfarbige baumwollene, halbseidene und seidene Zeuge vorräthig und werden alle Reparaturen sofort ausgeführt.

Ganz vorzüglich feiner Weizen- und Korn-Branntwein, selbst gebrannt, wird billig verkauft große Klausstraße Nr. 908. bei E. Schwarz.

**Montag, den 2. December:**

**Soirée**

der

**Fr. Dr. Clara Schumann, geb. Wieck.**

Die Subscriptionsliste ist in Umlauf gesetzt. R. Franz.

Am 14. d. Monats hat ein Dieb nahe an meinem Garten mir ein neues Pflugeisen, gezeichnet V N. III, abgeschlagen und gestohlen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Deutleben bei Wettin, den 16. Nov. 1844. Kloz.

Alten abgelagerten, gestochenen Varietas: Canaster, beste Waare à Pfd. 12 1/2 Sgr., Portorico à Pfd. 10 Sgr., so auch Bremer und Hamburger Cigarren empfiehlt billigst

**F. C. Spieß, in der alten Post.**

Braunschweiger und Gothaer Cervelat- und Zungenwurst, Knoblauch-, Salamis- und Schmalzwurst in Blasen bei **G. Goldschmidt.**

Bücklinge und Sprotten bei **G. Goldschmidt.**

200 Thlr. sogleich und 400 Thlr. zu Weihnachten zahlbar, sind gegen sichere Hypothek auszuleihen große Klausstraße Nr. 876. parterre.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeig, daß ich jetzt wieder die neuesten Hüte, Kapotten und Hauben vorräthig habe; indem ich um ferneres Vertrauen bitte, verspreche ich die nur möglich billigsten Preise. Auch werden Bestellungen und Veränderungen schnell besorgt bei  
Seraphine Sommerfeld,  
kleine Steinstraße Nr. 209.

Die Erben des verstorbenen Cämmerer und Organisten Kurze sind gesonnen, das ihnen zugefallene Haus Nr. 1290. auf dem Neumarkte, bestehend in Vorderhaus, Seitengebäude, geräumigem Hof, bedeutendem Garten, nebst Hinterhaus mit Torplatz und Einfahrt von der Harzgasse aus, an den Bestbietenden zu verkaufen, und laden dazu Kauflustige zu dem auf den 10. December Dienstag, Nachmittags 2 Uhr im Erbhaufe anstehenden Termin ein.  
Halle, d. 25. Novbr. 1844.

#### Gesang-Unterhaltung.

Morgen, Mittwoch, werden die hier anwesenden Sänger, Herr und Mad. Altvater, sich in ihren beliebten Vorträgen mit eigener Guitarren-Begleitung von 6 $\frac{1}{2}$  Uhr an, im neuen Saale des Herrn Erfurt hören lassen, wobei sich letztere noch mit ihrer Sopran- und Baritonstimme auszeichnen wird.

Entrée nach Belieben.

### Ednard Lindner,

Uhrmacher am Markt,

empfehlte sein assortirtes Lager goldner und silberner Cylinder- und Spindeluhren in allen Größen, so wie das Neueste in pariser Pendulen in Bronze-, Porzellan-, Alabaster- u. Holzgehäusen, Klapp- und Tischuhren, Wiener 36 Stunden gehehede Uhren, für deren Güte 1 bis 5 Jahr garantirt wird, zur gütigen Beachtung. Auch wird jede Uhr bei genügender Sicherheit auf monatliche oder vierteljährliche Abschlagszahlung gegeben.

Eine Getreidefeger ist wieder fertig und steht zum Verkauf bei dem Schlosser-Meister Ansin in Eisleben.

Kollwagen-Fuhren, auch andere Wagen-Fuhren fährt gern und billig vom Schiff Eckert, Klausstraße Nr. 889.

Bei E. G. Hendeß in Coblen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, in Halle durch die Kümmerle'sche Sort. Buchh. und in Coblen durch A. Pöfster:

### Die Delgewächse.

Anleitung zu ihrem lohnendsten Anbau und zu ihrer vorthellhaftesten Verwerthung, nach vieljährigen eigenen Erfahrungen. Nebst einem Anhang über die Bereitung und Reinigung der Oele.

Für den landwirthschaftlichen Handelsstand

bearbeitet von

**William Löbe,**

Redakteur der landwirthschaftlichen Dorfzeitung.

Mit 1 Tafel Abbildungen. Brosch. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Diese gediegene und reichhaltige Original-Schrift wird viele Zweifel über die Wahl der Delgewächse, des Bodens, dessen Lage und über die Behandlung dieses wichtigen Zweiges der Landwirthschaft und des Handels überhaupt lösen.

Sie darf bei dem billig gestellten Preise allen Landwirthen, Oelabrikanten und Delhändlern mit Recht empfohlen werden. Ausführlich, aber doch kurz und bündig und in einer Sprache, die jedem Landmann verständlich, lehrt sie den Anbau folgender 16 Oelpflanzen: Winterraps, Winterrüben, Sommerraps, Sommerrüben, Leinöcker, Mohn, Madia, Senf, Delrettig, Kresse, Sonnenrose, Wau, Arachyde, Fäschelkraut, Sesampflanze, Nachviole; giebt außerdem eine botanische Beschreibung und die Geschichte dieser Pflanzen, lehrt ihre Feinde und deren Verütung oder Abhaltung kennen und ertheilt die besten Rathschläge in Betreff der Ernte, Aufbewahrung und Verwerthung der Delrückte. In einem Anhang wird die Fabrikation und Reinigung der Oele nach den neuesten Erfahrungen gelehrt. Die landwirthschaftliche Literatur hat bis jetzt noch keine so gediegene und reichhaltige Schrift über den Delgewächsbau aufzuzeigen.

#### Holzauktion.

Sonnabend, den 7. Decbr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine Quantität starke Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Ein Lehrling wird gesucht, und kann sogleich in die Lehre treten bei dem Radlermeister E. Gaudig vor dem Klausthore Nr. 2162.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neuester und vollständigster

### Briefsteller für Liebende.

Eine Sammlung von Musterbriefen für alle Fälle und Verhältnisse, welche bei Liebenden eintreten können. Zweite, verbesserte Aufl.

8. geh. Preis 10 Sgr.

Es ist nicht Jedermanns Sache, einen guten Brief zu schreiben; daher Rathgeber in dieser Beziehung stets Bedürfnis gewesen sind und bleiben werden. Vielen, die in die Lage kommen, einen Brief an geliebte Personen schreiben zu müssen, fehlt es zwar nicht an Stoff, aber es fehlt ihnen die Gewandtheit, ihre Gedanken in guter Form zu Papier zu bringen. Für solche ist dieser Briefsteller besonders bestimmt.

#### Holz-Auktion.

In den zum Rittergute Brandersoda gehörigen Holzern sollen den 10. Dec. 1844 von Vorm. 9 Uhr an eine beträchtliche Anzahl Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Brandersoda bei Freiburg a. d. U.,  
am 18. Nov. 1844.

Zettel.

Acht Tage gehende Uhren mit Schlagwerk für 5 Thlr.; 36 Stunden gehende Uhren mit Schlagwerk und Wecker für 2 bis 4 Thlr. empfiehlt

Ed. Lindner, Uhrmacher  
am Markt.

#### Gasthofs-Verkauf in Bitterfeld.

Ertheilungshalber beabsichtigen wir den Gasthof zum weißen Ross in Bitterfeld öffentlich zu verkaufen und haben zu diesem Behuf einen Termin auf Sonnabend d. 30. Novbr. c. früh 11 Uhr im genannten Gasthose anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem ergebenden Bemerkungen einladen, daß circa die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben kann.

Der Gasthof liegt mitten in der Stadt an der Berlin-Halle-Leipziger Chaussee, enthält 9 Stuben u. Stallung für 40 bis 45 Pferde und haftet darauf die Brenn- und antheilige Braugerechtigkeit. Die Geschwister Pilz.

Beilage